

Frank Richter/Wolfgang Sternefeld:
Grundlagenmodul Syntax (Syntax 1)

Allgemeine Daten

Seminartermine:	Dienstags 10ct–12 im Sfs, 0.02
	Donnerstag 10ct–12 im Sfs, 0.02
	Freitags 8ct–10 im Sfs, 1.13
Seminarbeginn:	Dienstag, 18.10.2011
Credits:	16 CP für AS, 9 für ISCL
Sprechstunde Sternefeld:	Donnerstags 14.00 – 15.00
Sprechstunde Richter:	Montags 12.00 – 13.00

	Büro	Tel.	Email
Sternefeld	1.15	29-7304	sternefeld@uni-tuebingen.de
Richter	2.17	29-78489	fr@sfs.uni-tuebingen.de

- Webpräsenz Richter:
www.sfs.uni-tuebingen.de/~fr
- Webpräsenz Sternefeld:
http://www.sfs.uni-tuebingen.de/~wolfgang/course_mat_neu.shtml/
 Dort finden sich zusätzliche Materialien; Kursgrundlage ist folgendes Buch:
 Wolfgang Sternefeld (2006): Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen. Band 1. Stauffenburg Verlag Tübingen.
 Das Buch kann zum Vorzugspreis von 23,40 Euro im Sekretariat bei Frau Glauder erworben werden.

Organisation des Kurses

Der Kurs besteht aus drei Teilen.

1. Dienstags und Donnerstags, beginnend am 18.10. und endend am 1.12., ist der Gegenstand des Seminars der Aufbau von Phrasen. Dies wird in Kap. 2 des o.g. Buches abgedeckt. Am 1.12. findet eine mid-term Klausur statt.
2. Dienstags und Donnerstags, beginnend am 6.12. und endend am 2.2.2012, ist der Gegenstand des Seminars der Aufbau von Sätzen. Dies wird in Kap. 3 des o.g. Buches abgedeckt. Am 3.2.2012 findet eine Abschluss-Klausur statt.
3. Freitags, beginnend am 21.10., ist der Gegenstand des Seminars die Morphologie. Diese wird in Kap. 1 des Buches diskutiert, zusätzliche Materialien werden auf www.sternefeld.info zur Verfügung gestellt. Leistungsnachweis ist ein Referat.

In die Modulnote gehen die Klausuren mit jeweils 40% ein, mit 20% das Referat. Punkte für Referate und Klausuren werden zusammengezählt, und erst für die Summe der Punkte wird eine Note gebildet (siehe die untenstehende Tabelle). Es kann nur dann ein Schein vergeben werden, wenn die Note für die Gesamtleistung nicht schlechter als 4,0 ist.

Die **Kurzreferate** (2-3 pro Freitags-Sitzung) dienen u.a. zum gegenseitigen Kennenlernen. Sie sollen aber vor allem lernen, Stoff verständlich und übersichtlich zu präsentieren. Erwartet wird auch ein Handout, das geeignet ist, den Stoff nachzuvollziehen, ohne dass Ihre KommilitonInnen den Originaltext gelesen haben. Das Handout ist in geeigneter Anzahl mitzubringen und zu verteilen.

Wenn Sie Teile des Textes nicht verstanden haben, müssen Sie sich **VORHER** bei uns in der Sprechstunde anmelden, und wir versuchen, den Sachverhalt zu klären.

Die **Klausuren** können nur an den hier im voraus angekündigten Terminen abgelegt werden. Falls Sie aus gesundheitlichen Gründen an einer Klausur nicht teilnehmen können, müssen Sie uns dies bis spätestens 30 Minuten *vor* dem betroffenen Klausurtermin mitteilen. Für die versäumte Klausur ist ein ärztliches Attest vorzulegen, sobald Sie wieder am Kurs teilnehmen können. Eine Nachklausur ist nur mit ärztlichem Attest für den jeweils versäumten regulären Klausurtermin möglich. Die beiden Klausuren können ausschließlich

am Montag, den 13.2., von 10-11:30h und von 11:30-13h nachgeholt werden. Wir bitten, dies bei der Planung der vorlesungsfreien Zeit im Februar 2012 zu berücksichtigen.

Email-Kommunikation

Emailnachrichten, die diesen Kurs betreffen, werden wir an Ihr offizielles E-Mailkonto an der Universität Tübingen senden. Stellen Sie daher bitte sicher, dass Sie dort eintreffende Emails regelmäßig lesen. Falls das nicht der Fall ist, sollten Sie sich ein Mailforwarding auf Ihr bevorzugtes E-Mailkonto einrichten.

Umgekehrt gilt, dass unsere Spamfilter mit sehr restriktiven Einstellungen arbeiten. Wenn Sie also sichergehen möchten, dass wir Nachrichten von Ihnen empfangen, empfiehlt es sich, zum Versenden Ihrer Emails an uns Ihr Universitätskonto zu verwenden, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Ihr Provider nicht eventuell auf einschlägigen Blacklists steht. Bitte denken Sie auch daran, dass Blacklists regen Veränderungen unterworfen sind.

Regelmäßige Lektüre

Damit eine sinnvolle Diskussion an den Dienstags- und Donnerstag-Sitzungen überhaupt möglich ist, sind die relevanten Textabschnitte aus Sternefeld (2006) VOR den entsprechenden Sitzungen zu lesen. Wer dies versäumt, gerät in einen Stau, der erfahrungsgemäß später nicht mehr aufzuholen sein wird. Im übrigen machen wir darauf aufmerksam, dass Sie in diesem Kurs doppelt so viele credits bekommen wie in vergleichbaren Kursen anderer Fächer. Daher wird erwartet, dass Sie sich intensiv mit der Materie auseinandersetzen. Ein bloßer Besuch der Veranstaltung genügt bei weitem nicht.

Wir setzen weiterhin voraus, dass Sie sich im Laufe Ihres Studiums grammatische Grundbegriffe wie Nomen, Subjekt, Prädikat, Prädikatsnomen, Attribut etc. angeeignet haben (und es insbesondere nicht dauernd zu einer Verwechslung von grammatischer Kategorie und grammatischer Funktion kommt). Einen guten Überblick bietet:

Renate Musan (2008): Satzgliedanalyse. Universitätsverlag Winter Heidelberg. (UB: germ B 1019)

Für Studierende, die sich in der allgemeinen Begrifflichkeit nicht sicher fühlen, ist die Vorablektüre dieses schmalen Bandes in den ersten zwei Wochen des

Semesters obligatorisch.

Anmeldung im Campus-System bzw. Scheine

Gegen Ende des Semesters ist für BA-Studenten des Studiengangs AS eine Prüfungsanmeldung im Campus-System obligatorisch. Die Dozenten sind für eventuell aufkommende Probleme damit nicht verantwortlich und auch nicht in der Lage, diese zu lösen. Eine nicht erfolgte Anmeldung schließt die Teilnahme an der Endklausur aus. Die Anmeldung muss sowohl für das Proseminar “Grundlagenmodul Syntax” als auch für die Übung gleichen Namens erfolgen. Andernfalls fehlen Ihnen credits.

Studierende, die diesen Kurs als Teil ihres Pflichtprogramms im Rahmen des integrierten Nebenfachs AS absolvieren (ISCL, Kognitionswissenschaften, ...), müssen sich nicht elektronisch anmelden; sie erhalten einen Papierschein. Diese Scheine können zu gegebener Zeit im Sekretariat von Frau Nicole Grauer (Raum 1.27, SfS) abgeholt werden.

Bewertungstabelle

Bei der Umrechnung der in Referat und Klausuren kumulativ erreichten Punktzahlen in eine Gesamtnote kommt folgende Tabelle zur Anwendung:

<u>Note</u>	<u>Note nach ECTS</u>	<u>Punktzahl (%)</u>
1.0	A	95 – 100
1.3	A	90 – 94
1.7	B	85 – 89
2.0	B	80 – 84
2.3	C	75 – 79
2.7	C	70 – 74
3.0	C	65 – 69
3.3	D	60 – 64
3.7	E	55 – 59
4.0	E	50 – 54
5.0	F	< 50

Es ist damit nicht möglich, einzelne Teile des Kurses nicht zu bestehen. In diesem Sinne einzig relevant ist die erzielte Gesamtpunktzahl.